

München, 30. März 2017

Pressemitteilung

DONUM VITAE stellt sich der Embryonen-Adoption

Landesvorstand beschließt Leitlinien

Unerfüllter Kinderwunsch und ungestillte Sehnsucht nach einem Kind stehen auf der einen Seite. Gespaltene Elternschaft, Probleme in der Identitätsentwicklung, neue Familienstrukturen auf der anderen. Das sind nur einige Problemfelder, die mit der Embryonen-Adoption verbunden sind. Der Verein Donum Vitae in Bayern bietet hier Frauen und Paaren Hilfe und Begleitung bei einer verantworteten Entscheidungsfindung an. Deshalb hat er Leitlinien für die Beratung bei Embryonen-Adoption beschlossen.

Medizinischer Fortschritt auf dem ethischen Prüfstand

Leicht ist es Donum Vitae nicht gefallen, diese Leitlinien abzufassen. Denn die Gefahr missverstanden zu werden ist groß in diesem Mienenfeld der neuen medizinischen Möglichkeiten, des rechtlichen Graubereichs und der menschlichen Sehnsüchte und Tragödien. Weil inzwischen bei der Kinderwunschbehandlung medizinisch viel mehr möglich ist als rechtlich geregelt, stellen sich um so mehr ethische Grundsatzfragen. Der medizinische Schlüsselbegriff ist die Kryokonservierung. Bei der künstlichen Befruchtung wird eine Vielzahl von weiblichen Eizellen entnommen und mit dem männlichen Samen anfanghaft in Kontakt gebracht, um sofort nach dieser ersten Kontaktnahme schockgefroren und aufbewahrt zu werden (=Kryokonservierung). Dadurch wird der Befruchtungsprozess, der insgesamt ca. 24 Stunden dauert, in seiner Anfangsphase künstlich unterbrochen – mit dem Ziel, ihn später fortsetzen zu können; die Fortsetzung geschieht nahtlos allein durch das Auftauen und bedarf keines weiteren Eingriffs. Das bedeutet konkret, dass nicht alle Eizellen, die einer Frau entnommen worden sind, dieser auch wieder nach der Befruchtung eingepflanzt, sondern kryokonserviert werden, um sie zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt aufzutauen und der Frau einzupflanzen. Eine rechtliche Regelung dazu gibt es bisher nicht. Aus ethischer Perspektive stellt sich die

**DONUM VITAE
in Bayern e.V.**

Luisenstraße 27
80333 München
Fon (089) 51 55 67 70
Fax (089) 51 55 67 77
www.donum-vitae-bayern.de
info@donum-vitae-bayern.de

Bank:
IBAN DE94 7015 0000 0000 1206 00
BIC SSKMDEMXXX

Vereinsregister
Amtsgericht München
VR 16726

Grundsatzfrage: Wer und was wird hier schockgefroren und aufbewahrt? Sind es nur Vorzellkerne? Präfoeten? Oder schon menschliches Leben?

Entscheidung zugunsten des Lebens moralisch vertretbar

Und was ist, wenn die Frau bzw. das Paar auf einen Teil der oder sogar auf alle kryokonservierten Eizellen verzichtet, z.B. weil die künstliche Befruchtung mit den vom Embryonenschutzgesetz vorgeschriebenen drei befruchteten Eizellen bereits zu der gewünschten Schwangerschaft geführt haben? Zwei Möglichkeiten stehen zur Wahl: Entweder werden diese kryokonservierten Eizellen zur Adoption, d.h. zur künstlichen Befruchtung einer anderen Frau freigegeben mit der Folge, dass eine sog. „gespaltene“ Elternschaft von biologischen und sozialen Eltern entsteht. Oder sie werden vernichtet. Angesichts dieser Alternative ist die Entscheidung zugunsten des Lebens des durch Kryokonservierung künstlich gezeugten Embryos – trotz aller damit verbundenen Problematik – moralisch vertretbar.

Konfliktpotential der gespaltenen Elternschaft

Donum Vitae schließt sich der anthropologischen und ethischen Sichtweise an, dass durch die Kryokonservierung bereits der Beginn menschlichen Lebens gegeben ist, das in Gefahr steht, instrumentalisiert zu werden. Hinzu kommen die lebenslangen Herausforderungen der Identitätsentwicklung des Kindes, möglicher Verlustängste der abgebenden biologischen und der annehmenden sozialen Eltern, der komplexen Verwandtschaftsverhältnisse von genetischen Geschwistern bei unterschiedlichen Müttern und vieles mehr. Deshalb lehnt Donum Vitae die Kryokonservierung befruchteter Eizellen ab, sofern sie nicht der Herbeiführung einer Schwangerschaft bei der Behandlung derselben Patientin dienen soll.

Kein Rückzug aus dem Problemfeld

Gleichzeitig gehört es zu den Grundsätzen des Vereins, auch dann an der Seite der Menschen zu bleiben, wenn sie Entscheidungen getroffen haben oder sich zu Handlungen entscheiden, deren Grundlage den Grundsätzen und Werten von Donum Vitae widersprechen. Deshalb bietet Donum Vitae an, Frauen und Paare, die zur Überwindung der Kinderlosigkeit eine Embryonenadoption erwägen, zielorientiert und zugleich ergebnisoffen zu beraten, sie zu begleiten und ihnen zu einer verantwortungsvollen Entscheidung zu verhelfen. Das beinhaltet auch, bei Frauen und Paaren, die sich zu einer Embryonen-Adoption entschieden haben, die psychosoziale Beratung bis zum dritten Lebensjahr des Kindes zu übernehmen.